

7. Rostocker Lichtwoche vom 3.11.–8.11.2008

Wir laden Sie ein!



In dieser Zeitung
finden Sie
Themen wie:

Vergleichsrechner
für Energiepreise
auf dem Prüfstand

S. 5

Das „Elektro-
haus in der
St. Georg-Straße“

S. 8

Rostocks
1. Geige

S. 10

Rostocker
Ruder-Talente
im Aufwind

S. 15

**Auf S. 3 und 4
finden Sie eine
Klappkarte mit
dem Programm der
7. Rostocker Lichtwoche!
Bitte ausschneiden, falten
und zur Lichtwoche nutzen.
Nehmen Sie Ihre Gewinnchance
wahr, die Sie in der Karte finden!**

Auf ein Wort,

Herr Vorstandsvorsitzender ...



... der Winter steht vor der Tür. Sehen Sie ihm gelassen entgegen?

Das kommt auf den Bezug an. Als Chef eines Unternehmens, das für viele warme Stuben im Winter verantwortlich ist, sollte man nie in Versuchung kommen, sich zurückzulehnen und salopp zu sagen: »Läuft alles«. Das geht nicht, dazu habe ich in dieser Branche auch schon zu viel erlebt. Dienstleister zu sein, heißt nicht nur Versprechungen zu machen, sondern sie, möglicherweise zu einem hohen Preis, auch einzuhalten. Das Wetter ist unberechenbar, und deshalb ist es für uns wichtig, auf Außergewöhnliches vorbereitet zu sein. Einen richtigen Winter hatten wir lange nicht mehr. Das heißt jedoch nicht, dass es immer so bleibt. Und so sorgen wir schon in den Sommermonaten vor, dass die Technik uns keinen Streich in der kalten Jahreszeit spielt. Zu gut ist uns noch der Ausfall der Anlagen durch starken Frost Mitte der 90er in der Neujahrsnacht in Erinnerung. Daraus zieht man Lehren! Und wir haben seit dieser Zeit viel Geld ausgegeben, um die Versorgung für all unsere Kunden sicherer zu machen.

In den letzten Jahren ist die Lichtwoche eine gute Tradition geworden, etwas, worauf viele sich freuen. Seit der ersten Veranstaltung nutzen wir sie auch als Forum. Einander treffen, miteinander zu sprechen, Ansichten gerade zum brennenden Themenkreis Energie auszutauschen und dem Gegenüber zu verdeutlichen, sehen wir als wirksamsten Bestandteil dieses »Sich finden im Vorbeigehen« mitten in der Stadt.

Wir machen uns nichts vor: Der Unmut über die Energiepreise sitzt bei allen tief, niemand hat etwas zu verschonen. Zukunftsängste hinterlassen derzeit zusammenbrechende Kreditinstitute und ein Gesellschaftssystem, das diese Probleme nicht aussitzen können wird. Auch deshalb ist es wichtig:

Nutzen Sie die Lichtwoche, sprechen Sie mit unseren Kundenberatern über Ihre Sorgen. Gemeinsam finden wir Wege!

Ihr Hans-Jörg Scheliga

Wenn die 7. Rostocker Lichtwoche vom 3. November bis zum 8. November wieder viele Tausende Rostocker in die Innenstadt ziehen wird, hat diese Feier des strahlenden Lichtes bereits eine junge, 7-jährige Tradition. Erste zarte Wurzeln bekam sie jedoch schon vor 80 Jahren, als noch für den Einsatz der Elektrizität geworben werden musste. 1928 fand die erste Rostocker Lichtwoche statt. Allein 6.500 Personen beteiligten sich an der Bewertung eines Wettstreits der Ladenbesitzer um die Prämierung der schönsten Lichtwerbung eines Schaufensters.

7. Rostocker Lichtwoche vom 3.11.2008-8.11.2008 Wir laden Sie ein!

Bei der 7. Rostocker Lichtwoche in diesem Jahr geht es den Stadtwerken darum, ein wenig Fröhlichkeit in die trübe Jahreszeit zu bringen und die aufgrund der frösteln machenden Temperaturen und des feuchten Küstenklimas schon etwas verwaiste Innenstadt deutlich zu beleben.

„Lichtwoche in Rostock“, damit weiß inzwischen jeder Einwohner dieser Stadt etwas anzufangen. Wenn die Kinder ihre Eltern drängeln, eine Laterne basteln zu wollen, wenn der Glühwein richtig schmeckt und wenn die In-

nenstadt in ein warmes Licht getaucht ist, dann ist wieder Lichtwochenzeit.

Die Stadtwerke Rostock AG hat ein buntes Programm vorbereitet:

Höhepunkte werden sicherlich die Bühnenprogramme am 7. und 8.11 – veranstaltet in Partnerschaft mit Antenne Mecklenburg-Vorpommern – sein. Laternen-Wärter Willi Holst, inzwischen ein Rostocker Original, wird seine Laternen-Stadtführungen durchführen und vor allem der Laternenumzug am 7.11. ab 18:45 Uhr wird die Jüngsten begeistern.



Die Stadtwerke Rostock AG widmet den kleinen Lichtwoche-Fans größte Aufmerksamkeit: Im Haus der Stadtwerke wird während der Lichtwoche von Montag bis Freitag täglich der Malwettbewerb für Kinder stattfinden (09.00 – 17.00 Uhr) und am Samstag zwischen 13.00 und 17.00 Uhr. Kindergärten und Grundschulen, Muttis und Vatis sind aufgerufen, die kleinen Laternen-Geher anzumelden.

Tolle Preise locken!
Anmeldungen über Infotelefon 0381 805 2000

Der Laternenumzug findet am 7.11.2008 ab 18:45 Uhr statt, bereits ab 18:00 Uhr kann man sich auf Puppentheater und Lasershow freuen.





7. Rostocker Lichtwoche mit vielen Höhepunkten



Die Erlöse aus dem Glühwein- und Kinderpunschverkauf im Aktionszelt kommen – wie immer – einem unterstützenswerten Anliegen zu Gute.

Da erwartungsgemäß viele Veranstaltungen der Rostocker Lichtwoche absolute Publikumsrenner sein werden, ist es notwendig, sich schon frühzeitig anzumelden. Dies gilt vor allem für die Stadtführungen und sicherlich auch für die Buchpremiere der „Rostocker Zorenappels“, jener Buchreihe, die in der Vorweihnachtszeit 2007 für erhebliche Aufmerksamkeit sorgte.

Die Darbietungen auf der Bühne werden vom feinsten sein, der bunte „Bühnenzauber“ ist Garant, dass den Rostockern tüchtig warm werden wird. Über viele konkrete Programmpunkte wird zur gegebenen Zeit in der Tagespresse berichtet. Die 7. Rostocker Lichtwoche wird zwei Veranstaltungszentren haben. Zum einen den Universitätsplatz mit dem bekannten Aktionszelt, wo am

3.11.2008 um 17:00 Uhr die 7. Rostocker Lichtwoche eröffnet wird und zum anderen das Haus der Stadtwerke in der Kröpelinstraße 32. Eingebettet in eine illuminierte und strahlende Innenstadt, werden neue Ansichten selbst alte Rostocker darüber schwärmen lassen, wie schön ihre Heimatstadt ist. Und dass wir „all das schöne Leuchten“ – wie es früher hieß – nun mit OSTSEE-STROM erzeugen, versteht sich von selbst.

Der InBöter sprach mit Steffen Holz, Redakteur bei Antenne Mecklenburg-Vorpommern, der das Bühnenprogramm der Rostocker Lichtwoche moderieren wird

InBöter: Was verbinden Sie mit der Rostocker Lichtwoche?

S. Holz: Die Rostocker Lichtwoche bringt zu einer Zeit, in der es meist grau und nass ist, super Lichteffekte in die Rostocker City und beweist, dass man auch bei 10° C und weniger, Open Air Veranstaltungen machen kann.

InBöter: Sie moderieren für Antenne und für die Stadtwerke die Bühnen-Veranstaltungen – ist das Last oder Lust?

S. Holz: Moderieren ist meine Leidenschaft – am Besten, wenn Hunderte Leute vor der Bühne stehen. Denn direkteres Feedback bekommt man als Radiomann aus dem Studio ja sonst nicht. Klar ist es aufregend und anstrengend, eine solche Show zu moderieren. Wenn aber zum Finale der Lichtwoche nach perfekter Lasershow etliche Menschen mit leuchtenden Augen vor der Bühne stehen, bin ich glücklich und erschöpft.

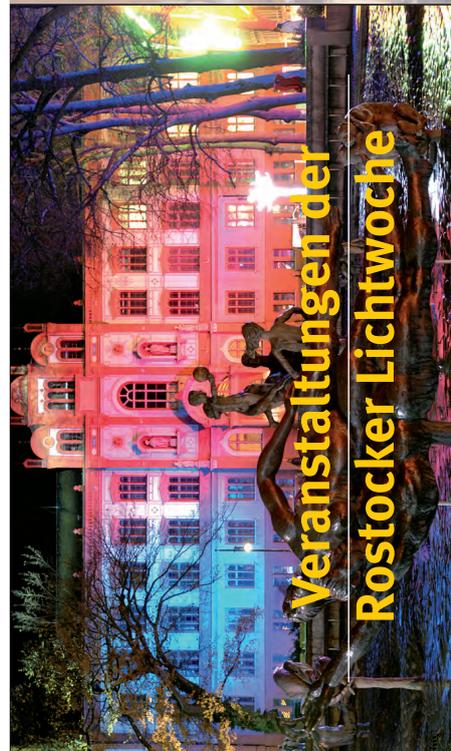
+++ Ausgewählte Lichtwoche-Veranstaltungen über 0381-805 2000 bestellen! +++

Sonntag 08.11.2008

Uhrzeit	Künstler	Darbietung
15:00 – 15:25	Jugendkunstschule ARThus	Showtanz
15:25 – 15:40	Break Dance Connexion	Break Dance
15:40 – 16:05	DIAMORAL	Reise nach Westafrika
16:05 – 16:25	MOVIMENTO	Trommelpercussion
16:25 – 16:50	Jugendkunstschule ARThus	Showtanz
16:50 – 17:05	Break Dance Connexion	Break Dance
17:05 – 17:35	DIAMORAL	Reise nach Westafrika
17:35 – 17:45	Soul Fire	Barockfeuerwerk

Freitag 07.11.2008

Uhrzeit	Künstler	Darbietung
15:30 – 16:00	Jugendkunstschule ARThus	Showtanz
16:00 – 16:25	Break Dance Connexion	Break Dance
16:25 – 16:50	Grooves in Motion	Tanzshow Flying Pictures
16:50 – 17:20	Jugendkunstschule ARThus	Showtanz
17:20 – 17:25	Verlosung Karten	
17:25 – 17:40	Soul Fire	Feuershow
17:40 – 18:00	Grooves in Motion	Tanzshow Flying Pictures
18:00 – 18:25	Kasperbühne Kend	Puppentheater
18:25 – 18:35	Lasershow	Lasershow
ab 18:45 – 19:00	Laternenumzug	



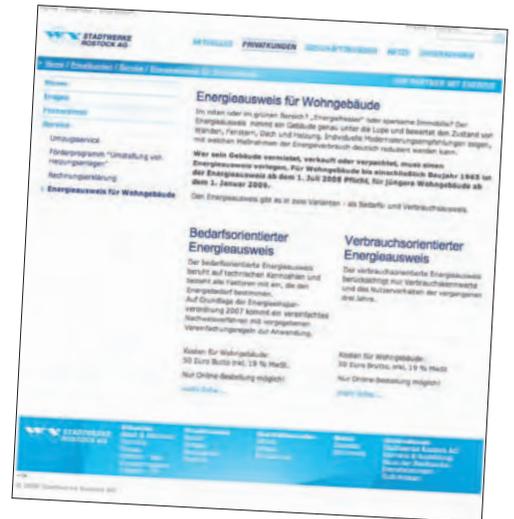


Buchpremiere „Rostocker Zorenappels“

Der neue Band der Buchreihe mit Geschichten über Rostock und über die Rostocker wird am 4.11.2008 um 18.00 Uhr im Haus der Stadtwerke seine Premiere erleben. TV-Rostock wird eines der historischen Buchthemen verfilmen und an diesem Abend präsentieren, andere Geschichten aus dem Buch werden gelesen. Aufgrund der begrenzten Platzzahl ist eine baldige Voranmeldung dringend erforderlich:

Tel.: 0381 805-2000

Stichwort: Energieausweis Wie Sie über die Stadtwerke Rostock AG Ihren „Gebäude- Energieausweis“ beziehen können?



„Was ist denn das schon wieder – ein Energieausweis?“ – mag sich so mancher unserer Kunden fragen. Wir möchten Sie informieren: Wer im Besitz eines Wohngebäudes ist, welches er vermietet, verpachtet oder verkauft, muss einen Energieausweis haben. Über die Stadtwerke Rostock AG können Sie Ihr Dokument beziehen.

Wen betrifft diese neue Regelung?

Keine Angst, den Gebäude-Energieausweis muss man nicht, wie den Personalausweis, jederzeit vorlegen können oder stets bei sich tragen müssen. Aber: seit dem 1. Juli 2008 ist der Energieausweis für ältere Wohngebäude bis einschließlich Baujahr 1965 Pflicht, und für jüngere Wohngebäude gilt die Regelung ab 1. Januar 2009. Er soll Käufern, Pächtern und Mietern einer Immobilie helfen, den notwendigen Energieaufwand bei der Nutzung derselben und die damit verbundenen Kosten, die auf sie zukommen, vor dem Erwerb in etwa einzuschätzen zu können. Die Regelung betrifft also ausschließlich Immobilienbesitzer.

Was kann der Energieausweis leisten?

Ein Wohngebäude wird unter dem Gesichtspunkt des Energieverbrauchs genau untersucht und der Zustand von Wänden, Fenstern, Dach sowie Heizung bewertet. Im Ergebnis weiß der Besitzer –

und der Interessent – ob er sein Geld sprichwörtlich „durch den Schornstein jagt“. „Maßgeschneiderte“ Modernisierungsempfehlungen zur Reduzierung des Energieverbrauchs sind Bestandteil des Energieausweises.

Zwei Varianten des Energieausweises werden angeboten:

1. Bedarfsorientierter Energieausweis

Grundlage sind hier die technischen Kennzahlen für das Gebäude unter Einbeziehung aller Faktoren, die den Energiebedarf bestimmen.

2. Verbrauchsorientierter Energieausweis

Berücksichtigt werden hier nur Verbrauchskennwerte und das Verhalten des Nutzers in den vergangenen drei Jahre. Dieses kann von Fall zu Fall sehr unterschiedlich sein!

Bitte informieren Sie sich bei der Stadtwerke Rostock AG, welcher Energieausweis für Sie in Frage kommt! Beantragen Sie über uns Ihren „Gebäude-Energieausweis“. Nehmen Sie Ihre Antragstellung über unsere Internetseite vor: www.swrag.de

Kosten für Wohngebäude:

Jeweils 50,- € Brutto inkl. 19% MWSt.
(Nur Online-Bestellung)



Geben Sie diese kleine Klappkarte am letzten Tag der Lichtwoche oder bis zu zwei Tagen danach – versehen mit Ihrer Telefonnummer im Haus der Stadtwerke, Krippeleiner Str. 32 ab. Wir verlosen unter den eingereichten Karten 5 der „Rostocker Zorenappels“

Tel.: _____

Neue Ausstellung während der Lichtwoche

In guter Tradition werden im Haus der Stadtwerke einzigartige Bilder des Rostocker Fotografen Wolfgang Bajer gezeigt, die dieser während der ersten Lichtwoche 1924 aufnahm. Die Ausstellung von Berthold Brinkmann und Joachim Lehmann, den Herausgebern des Buches »Ich gehe durch meine Stadt: Rostock und Warnemünde fotografiert zwischen 1920 und 1941«, wird durch diese mit einem kostenlosen Vortrag begleitet. Vom 3. – 7.11.2008, jeweils um 11.00 Uhr im HdS. Vorbestellungen wegen begrenzter Räumlichkeit erbeten unter **0381 805-2000**.«

Auf der ROBAU informieren die Stadtwerke im Erdgas-Café über den Energieausweis und über viele andere Themen



+++ Ihren Gebäude-Energie-Ausweis über www.swrag.de +++



Stadtführungen mit Lakernenwärter Willi Holst und einem seiner Stadtführer-Kollegen
Die Stadtführungen mit Willi Holst werden in der Zeit der Rostocker Lichtwoche von Montag bis Sonnabend jeweils um 16:30 Uhr stattfinden.

Uwe Schröder – Energieberater im Kundenzentrum



Auf der ROBAU war U. Schröder gefragter Ansprechpartner

Uwe Schröder ist seit 2000 als Energieberater im Kundenzentrum der Stadtwerke Rostock AG tätig. Ursprünglich aus dem Kraftwerksbereich kommend, ist Herr Schröder heute Ansprechpartner für moderne Heizungssysteme, Energieeinsparung und Hausanschlüsse. Auch in Sachen Vertragsbearbeitung, Abrechnung, Tarife und dem Anschlusswesen steht er den Kunden als kompetenter Ansprechpartner zur Seite.

Uwe Schröder gibt Auskunft:

Vergleichsrechner für Energiepreise auf dem Prüfstand

Über das Internet oder über schriftlich eingehende Daten können sich Verbraucher Energietarife ausrechnen lassen. Während bei Brot und Butter der Preisvergleich einfach ist, zeigt sich der Vergleich von Tarifrechnern komplizierter.

Mit dem Jahresverbrauch und der Postleitzahl erstellen Stromtarifrechner im Internet Listen der günstigsten Preise. Interessenten sollten jedoch genau hinsehen.

Viel Kleingedrucktes, nur gegen Vorkasse oder mit einer Vertragsbindung von mindestens zwölf Monaten sind oft Bestandteil der Vertragsbedingungen von den vermeintlichen Topangeboten. Manche Tarifrechner haben so genannte Vorkasse- oder Standardeinstellungen, durch die im Vergleich nicht immer der günstigste Stromanbieter angezeigt wird. Oft sind solche Voreinstellungen,

wie ‚Vorauskauf‘ und ‚Bonus‘ bereits standardmäßig eingestellt. So werden bei den verschiedenen Tarifrechnern in Abhängigkeit von den Voreinstellungen, oft unterschiedliche so genannte ‚günstige‘ Angebote ausgegeben. Andere Anbieter von Tarifrechnern unterschlagen einfach günstigere Anbieter, mit der Begründung, man sei nicht verpflichtet, alle Energieversorgungsunternehmen zu listen.

Bisher, so sollte man wissen, finanzieren sich die meisten Tarifrechner vorwiegend durch Provisionen.

Kann der Kunde auf dem Portal den Wechselantrag eines Stromanbieters ausfüllen oder herunterladen, dann ist dieser Anbieter Geschäftspartner des Portals.

Was im Ausland lange gang und gäbe ist, erwarten Strom- und Gaskunden jetzt auch in Deutschland – unabhängige und neutrale Tarifrechner.

Information der Stadtwerke Rostock AG
Wichtige Rufnummern – ständig parat:



Stadtwerke Rostock AG

Info-Telefon:
0381 805-2000

Die Rufnummern der Störungsaufnahme entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Besuchen Sie uns im Haus der Stadtwerke

Kröpeliner Str. 32 18055 Rostock

Öffnungszeiten: Mo–Fr 09.00–18.00 Uhr

Fax: 0381 805-2166

Internet-Adresse: www.swrag.de

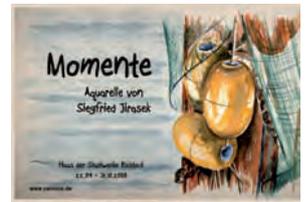
e-mail-Adresse: Kundenzentrum@swrag.de

VERANSTALTUNGSTIPP

Rostocker Maler stellt im Haus der Stadtwerke aus:

Siegfried Jirasek „Momente“

Bis zum 31. Oktober 2008 können Interessierte im Haus der Stadtwerke die Werke von Siegfried Jirasek kennen lernen.



Nach der Präsentation 2007 „Nordeutsche Impressionen“ wird auch in der aktuellen Ausstellung die Verbundenheit des Künstlers mit der Ostsee, der mecklenburgischen Landschaft und der Hansestadt Rostock deutlich gespiegelt. Die Ausstellung ist montags - freitags von 09:00 – 18:00 Uhr geöffnet.

Hinweise für Rollstuhlfahrer

Das Haus der Stadtwerke ist für Rollstuhlfahrer uneingeschränkt zugänglich. Ein Aufzug befindet sich rechterhand vom behindertengerechten Eingang von der Klosterkirche.

Tipps in eigener Sache:



Besuchen Sie uns im Internet unter www.swrag.de. Hier bekommen Sie weiterführende Informationen und erfahren Neues über „Ihre“ Stadtwerke. Wir sind bemüht, unsere Internetseite so zu pflegen, dass Sie über unsere Produkte Erdgas, OSTSEE-STROM und Fernwärme gut informiert sind. Auch erfahren Sie mehr über das, was uns treibt und was wir vorhaben. Oder Sie finden bei Problemen und Fragen Ihre Ansprechpartner. Auch können Sie – wenn Sie es denn wollen – das InBöter-Archiv nach weit zurückliegenden Artikeln durchstöbern.

Stichwort: Rechnungserklärung

Mal ehrlich: Ist es Ihnen auch schon so ergangen, dass Sie in eine Verbrauchsabrechnung schauen, wie das bekannte Borstentier ins Uhrwerk? – Das muss nicht sein! Die Stadtwerke haben auf ihrer Internetseite eine kleine „Erklärungshilfe“ installiert. Sie finden dort eine Musterrechnung, bei der hinterfragenswerte Begriffe oder Passagen gekennzeichnet sind, deren Erklärung Sie nachlesen können. Unter www.swrag.de klicken Sie auf der Startseite das Stichwort **Privatkunden – dann Service – dann Rechnungserklärung** an!

„Infrarotheiztechnik – dekorativ und effektiv“

Die gesunde und preiswerte Wohlfühlwärme nicht nur für die Übergangsjahreszeit!

Erleben Sie, wie ein Spiegel oder ein Bild wohlthuende Wärme erzeugen.

Vom 20.10.–12.12.2008, montags–freitags, von 09:00–18:00 Uhr beraten wir Sie kompetent zu allen Fragen rund um das Thema Infrarotheiztechnik im Haus der Stadtwerke.

Aktuelle Angebote der Rostocker Stadtwerke AG für Schnellstarter, Sparfüchse und Umweltbewusste

Angebot für SCHNELL- STARTER

„Kunden werben Kunden“ –
10 €-Prämie lockt!

Mehr als knapp 140.000 Kunden haben sich für den umweltschonend erzeugten OSTSEE-STROM der Stadtwerke Rostock AG bzw. für das Erdgas aus dem Unternehmen und damit für den guten Service vor Ort entschieden. Was läge näher, als diese Erfahrungen mit dem OSTSEE-STROM oder mit dem Produkt Erdgas auch anderen mitzuteilen? Natürlich ist das im besten Sinne Werbung für die Stadtwerke – und das sollen Sie selbstverständlich nicht umsonst tun!



Für jeden durch Sie gewonnenen Neukunden erhalten Sie einen Prämiegutschein im Wert von 10,- €.

Eine Empfehlung, die sich lohnt!
Ihre Prämie im Wert von 10,- € für jede Neukundenwerbung können Sie bei vier renommierten Firmengruppen einlösen. Es sind ARAL, FLEUROP, DOUGLAS und KAUFHOF. Bitte nicht vergessen, auf der Karte Ihre Wunschprämie anzukreuzen. Postkarte genügt!

Wir machen es Ihnen einfach: Sie als Kunde der Stadtwerke füllen die untenstehende Karte gemeinsam mit dem künftigen Stadtwerke-Kunden aus. Zusammen mit dem Auftrag zur OSTSEE-STROM- bzw. Erdgaslieferung für den Neukunden senden Sie beides an:

Stadtwerke Rostock AG

Postfach 15 11 33, 18063 Rostock

(Oder geben Sie die Unterlagen einfach in Ihrem Haus der Stadtwerke ab.)

Unsere Prämien für »Kunden werben Kunden«

Kreuzen Sie bitte die von Ihnen gewünschte Prämie im Wert von 10 Euro an!

- ARAL
 FLEUROP

- DOUGLAS
 KAUFHOF

Ich bin bereits Kunde!

Meine Kundennummer: _____

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Datum/Unterschrift: _____

Ich möchte Kunde der SWR AG werden!

- OSTSEE-STROM ERDGAS

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Datum/Unterschrift: _____





Angebot für SPARFÜCHSE

Der Topp-Kombi-Vorteil: OSTSEE-BONUS

Bei diesem Angebot kann sich jeder Privatkunde Geld von der Stadtwerke Rostock AG zurückholen.

So kann man im ersten Vertragsjahr 15,- €, in den Folgejahren jeweils 10,- € sparen und für andere Dinge ausgeben – schließlich müssen wir alle rechnen!

Bedingung: Sowohl Strom als auch Erdgas müssen von der Stadtwerke Rostock AG bezogen werden.

Als zweifacher Kunde gewinnen Sie ohnehin doppelt: Sie haben weniger Aufwand, denn beide Medien werden von einem Anbieter bezogen, Sie haben einen Ansprechpartner und den optimalen Service vor Ort!

gen, Sie haben einen Ansprechpartner und den optimalen Service vor Ort!

Die Voraussetzungen:

- Ihr Erdgasbezug liegt zwischen 5.000 und 50.000 kWh/a
- Ihr Strombezug beträgt bis zu 10.000 kWh/a
- Sie wollen Erdgas und OSTSEE-STROM für mindestens 2 Jahre von uns beziehen
- Sie erteilen uns eine Einzugsermächtigung



Angebot für UMWELTBEWUSSTE:

Aktion ErdgasMobil

Sicherlich haben Sie die roten Autos der Stadtwerke Rostock AG im Straßenbild schon oft wahr genommen. Diese sehen nicht nur gut aus, sie werden auch umweltschonend betrieben: „natürlich“ mit Erdgas! Viele Autobesitzer haben inzwischen erkannt, dass wir damit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und tun es uns gleich.

Nachholbedarf besteht hier aber allemal, nicht nur unter Umweltaspekten, sondern auch unter preislichen Gesichtspunkten. Spätestens an der Zapfsäule kann man derzeit jene Kunden mit fast an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit herausfiltern, die



Bei der Rostocker Auto-Meile, 5.10.2008

Erdgas tanken: Sie lächeln! Unterm Strich kann man mit einem Erdgasfahrzeug fast 50 % an Kraftstoffkosten gegenüber den herkömmlichen Kraftstoffen sparen. Auch gegenüber Autogas machte man immer noch ca. 20 %. Besonders attraktiv ist Erdgas für „Vielfahrer“, z.B. für Hand-

werker und Gewerbetreibende, die fast ständig auf Achse sind.

Vergünstigungen für Erdgasfahrer: Egal ob private oder gewerbliche Nutzung, die Anschaffung eines Erdgasfahrzeuges wird vom Initiativkreis Mecklenburg-Vorpommern „Das Erdgasfahrzeug“ einmalig mit 300,- € gefördert.

Die Stadtwerke haben ein besonderes Bonbon für ihre OSTSEE-STROM- bzw. Erdgaskunden, die ein Erdgasfahrzeug betreiben: Ab dem 1. Oktober 2008 erhalten diese mit „ErdgasMobil“ jährlich einen Tankgutschein über 10,- €. Und wo die Erdgastanksäulen der Stadtwerke Rostock AG stehen, an denen der Gutschein eingelöst werden kann, dürfte bekannt sein: HEM in Bargeshagen, AVIA an der Stadtautobahn und ARAL in Brinckmansdorf.

Sie haben noch Fragen und sind interessiert an diesen Angeboten?

Wie Sie uns erreichen, ersehen Sie auf Seite 5

Am 23. Mai 1913 übernahm die Elektrizitätsgesellschaft (ELG) die Betreuung des Elektrizitätswerks, das bis dahin von der Kommune geführt wurde. Die Leitung lag weiterhin in den Händen des bewährten Direktors Wilhelm Pieritz.

Fünfzehn Jahre später, im Juli 1928, also vor genau 80 Jahren, reagierte die Gesellschaft auf die ständig wachsenden Anforderungen, zu denen auch die Energieversorgung des Umlandes gehörte, mit dem Bau eines Kunden- und Verwaltungszentrums, dem „Elektrohaus“ in der St. Georg-Straße und berichtete über dessen Eröffnung in der Kundenzeitschrift, dem „Nachrichtenblatt“. Das Gebäude hatte der Berliner Architekt Dr. Klingenberg im Stil der „Neuen Sachlichkeit“ entworfen: „Die Einfachheit der Fassade ... betont den Zweck des Gebäudes. Ein Lichthaus soll es sein. Daß es ein Lichthaus ist, zeigt uns der Abend, wenn das Soffittenlicht ausstrahlt, wenn der durchlaufende Marmorstreifen über dem Erdgeschoss seine Muster in sanften Tönen leuchten läßt und wenn der 3-fache Lichtrahmen am Haupteingang unaufdringlich aber bestimmt seine Vornehme Wirkung anbringt. Auf dem Dache spielt die mecklenburgische Flagge, von unsichtbarer Lichtwelle bestrahlt.“

Im rechten Teil des Erdgeschosses waren die Verwaltungsabteilungen des Unternehmens untergebracht: Kasse, Buchhaltung und ähnliche Bereiche. Im zweiten Stockwerk fand man unter anderem die Registratur, das Zeichenbüro, die Lohnabteilung. „Selbstverständlich erfordert

Das „Elektrohaus“ in der St. Georg-Straße.



12. Juli 1928 Das „Elektrohaus“ in der St. Georg-Straße

der umfassende Betrieb die Anwendung modernster Bürotechnik und arbeitssparender Maschinen... Für Spezialzwecke stehen große elektrische Addiermaschinen mit 34 Zählkolonnen zur Verfügung; elektrische Multiplikations- und Divisionsmaschinen,

die im Nu durch Drücken einiger Tasten die schwierigen Divisionen und Multiplikationen ausführen, sind in Benutzung, ferner elektrische Buchungsmaschinen, die das Ausschreiben der Rechnungen zugleich mit der Verbu-

chung und Addition der einzelnen Rechnungsbeträge in einem Arbeitsgang vornehmen.“

Der linke Teil des Erdgeschosses blieb jedoch den Verbrauchern vorbehalten: denn das „neu errichtete Haus sei dem ‚Dienst am Kunden‘ gewidmet.“ Hier konnte man sich über die neuesten Entwicklungen auf dem Energiemarkt unterrichten. „In den untersten Räumen ist eine komplette elektrische Musterküche eingerichtet, die, immer in Betrieb, mit ihrer Vorsteherin eine ständige Beratungsstelle für die Hausfrauen sein soll. Neben vielen schon bekannten Apparaten werden hier im Betriebe vorgeführt: ein kompletter elektrischer Kochherd mit Bratröhre, ferner die Stromküche, Kaffeemaschinen, Kochplatten, Heißwasserspeicher... und vor allem der neue Elektro-Oekonom, ein Universalgerät zum Kochen, Braten, Backen, das bei einem sehr geringen Stromverbrauch selbsttätig das Essen fertig kocht.“ Ein Musterbad, eine Musterwerkstatt und ein Musterschau-fenster ergänzten das Informationsangebot für die Privat- wie die Geschäftskundschaft.

Heute wird das Gebäude vom Hanse-Jobcenter für den Kundenservice genutzt. Auf Beratung in Energiefragen brauchen die Rostocker jedoch nicht zu verzichten. Im Haus der Stadtwerke in der Kröpeliner Straße 32 werden Sie kompetent betreut!



Büroraum im „Elektrohaus“.

Dr. Jan-Peter Schulze



Hätten Sie gewusst, dass die Wurzeln der heutigen Wohnungsgenossenschaft WARNOW Rostock-Warnemünde e.G. in der ersten, am 4. April 1954 gegründeten, Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft der DDR liegen? Dass soviel Tradition und Geschichtsträchtigkeit keineswegs zur Angestaubtheit führt, unterstreichen die Aktivitäten der heutigen, modern ausgerichteten WG.



Hätten Sie gewusst, dass die Wurzeln der heutigen Wohnungsgenossenschaft WARNOW Rostock-Warnemünde e.G. in der ersten, am 4. April 1954 gegründeten, Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft der DDR liegen? Dass soviel Tradition und Geschichtsträchtigkeit keineswegs zur Angestaubtheit führt, unterstreichen die Aktivitäten der heutigen, modern ausgerichteten WG. In 11 Stadtteilen werden derzeit 3.318 Wohnungen bewirtschaftet. Der WG geht es nicht nur darum, den Mitgliedern zeitgemäße, zweckmäßige Wohnungen anzubieten, auch das Wohnumfeld spielt zunehmend eine große Rolle. „Als Rostocker- und Rostock ver-



bundenes Unternehmen sehen wir uns auch in der Pflicht, unseren Beitrag dazu zu leisten, das Erscheinungsbild der einzelnen Stadtteile aufzufrischen“, so die Vorstandsvorsitzende der WG, Frau Brunhilde Bullmann. Folgerichtig wurden jüngst z.B. in Dierkow, G.-A.-Demmler-Str. 8-11 und K.-Schumacher-Ring 27-31, entsprechende Wohnblöcke rückgebaut, sodass je Eingang nur noch 6 Wohnungen verfügbar sind. Ganz groß geschrieben wird bei der WG WARNOW der Kundenservice. Um noch besser erreichbar und somit für die Mitglieder da zu sein, wurde der Geschäftsstellensitz von Schmarl direkt in die Rostocker Innenstadt

verlegt. Aber nicht eben mal so irgendwo einmieten war die Devise, sondern wieder in Verbundenheit zur Heimatstadt ein altes historisches Gebäude sanieren. Seit Ende 2005 fällt das aufwändig restaurierte Haus am Vogelsang 14 – lange Zeit ein Schandfleck - sofort ins Auge. Nicht nur für die Mitglieder ist es ein gern besuchter Anlaufpunkt, Lesungen und andere Veranstaltungen bis hin zu kleinen Feiern sind hier ebenfalls möglich. Zukünftig will die WG WARNOW auch noch mehr dem gestiegenen Altersdurchschnitt der Mitglieder Rechnung tragen, z.B. mit der Schaffung von weiteren altersgerechten Wohnungen.



Wenn derzeit die Stadtwerke Rostock AG Lieferant für Fernwärme, Erdgas und OSTSEE-STROM an die WG sind, spricht das auch für eine begrüßenswerte Art der „regionalen Bündelung“ – schließlich sichert dies Arbeit vor Ort und gleichzeitig mag auch der eine oder andere Stadtwerke-Mitarbeiter Mitglied der WG sein. Eine kürzlich durchgeführte Mitgliederbefragung bei rund 50 % der Mitglieder zeigt, dass die WG WARNOW auf einem guten Weg ist: 84 % der Mitglieder schätzen die Arbeitsweise „ihrer“ WG und würden diese jederzeit weiterempfehlen. □

R&S

Rostocks 1. Geige



Dass Rostocks Musiker noch immer überraschen können, zeigt die außergewöhnliche Band ALLY THE FIDDLE. Mit fünf Songs auf ihrer LP „Red Unicorn“ liefern sie den Vorläufer zu einem ganz großen Album. Hierbei trifft der Zuhörer auf instrumentalen Folk-Metal, wobei eine Geige das Leadinstrument ist.

Bei der sympathischen Frontfrau Ally steht seit jeher das Geigenspiel im Vordergrund. Dass dieses Instrument einen absolut gerechtfertigten Platz in der Rockmusik finden kann, lernen nicht nur ihre Musikschüler. Auch die Hörer ihres Albums werden dies bestätigen können. Bevor die nächsten Monate nun in den Aufbau eines beständigen und engagierten Teams investiert werden, damit für die Band der Weg in die Folk-, Indie- und Metalszene offen steht, informierte sich der InBöter über das Erstlingswerk.

Ally, dein kommendes Album „Red Unicorn“ ist dein erstes eigenes. Wie lange hattest du den Gedanken daran schon im Hinterkopf? Den Gedanken trage ich schon jahrelang mit mir herum. Er hat sich seitdem stets gewandelt und die konkrete Arbeit an den Songs beläuft sich auf ungefähr zwei Jahre. Mir musste erst unser Gitarrist Robert über den Weg laufen, bis wir unseren jetzigen Klang gefunden haben.

Ist es eine Art Konzeptalbum? Ursprünglich sollte es ein größeres Konzeptalbum werden, aber ich hielt es letztlich für angebracht, erstmal mit einer kleineren LP herauszukommen. Unsere Songs beziehen sich zum größten Teil auf alte traditionelle Tunes aus Irland und Schottland, die wir in einen modernen Metal-Kontext gesetzt haben.

Was erwarten uns denn für Songs? „Catharsis“ ist ein Tune der amerikanischen Fiddlerin Amy Cann. Ich habe die Melodieführung abge-



Ally und Robert bei der Arbeit

wandelt und zweistimmig arrangiert. „Glenglass“ hingegen ist eine umgeschriebene Ballade. Jetzt betten die kräftigen Metal-Instrumente die zarteren Töne der Geige (erweitert um Bratsche und Harfe) in einen tiefen Klang ein. Bei „Mason’s Apron“ haben wir uns mal so richtig ausgetobt. Robert und ich hatten reichlich Spaß, das Lied zu einer lustigen, punkigen Nummer zu machen. „Days of Thunder“ ist der erste eigene komponierte Song. Hier ist z.B. der Geigensound mit Effekten ver-

sehen und es gibt ein spannendes Frage-Antwort-Spiels zwischen Leadgitarre und Geige. Wir haben dabei festgestellt, wie extrem gut beide Instrumente zusammenpassen. „Red Unicorn“ ist nicht nur der Namensgeber der LP, sondern auch eine episch erzählte Geschichte. Im Übrigen ist es der einzige Song mit gesprochenem Text!

In welche Länder haben dich deine Touren mit anderen Bands bisher so gebracht? Im Ausland bin ich vorrangig mit HAGGARD (Medieval-Classic-Deathmetal) und den WALK-A-TONES (Jazz bis Rock’n’Roll) unterwegs und bisher war ich u.a. in der Türkei, Schweiz, Italien, Dänemark und England; in diesem Jahr kommt noch eine Osteuropa-Tour sowie Österreich, Griechenland sowie im nächsten Jahr Lateinamerika hinzu. Im Inland bin ich eher mit ASP (Gothic) unterwegs und arbeite auch als Studiomusikerin.

Wie ist es, wenn man nach einer langen Tour wieder nach Rostock zurückkehrt? Rostock wirkt dann ganz klein und verschlafen und ich wünsche mir oft eine Pause, um alle Eindrücke nachwirken zu lassen. Leider geht das nie und ich falle erstmal in ein kleines Loch, in dem ich meine Mitmusiker, das Reisen und vor allem die großartigen Fans sehr vermisse.

Ally, du spielst seit 26 Jahren Geige. Macht das noch Spaß? Was für eine Frage – mit jedem Jahr mehr.

Gesine Schuer





Ausbildung in unterschiedlichsten Berufszweigen 2009

Erste Vorbereitungen des 16. Ausbildungsjahrganges!

Auch in diesem Jahr war die Stadtwerke Rostock AG auf der jobfactory in der Hanse-Messe Rostock mit einem Messestand vertreten. Es

war bereits die 10. Teilnahme, also schon eine Tradition, an der größten Berufs- und Studienorientierungsmesse des Landes mit vertreten zu sein.

- Kauffrau für Bürokommunikation
- Koch/Köchin
- Bachelor of Science-Wirtschaftsinformatik - dualer Studiengang



Die Stadtwerke Rostock AG erhöht ab 2009 die Ausbildungsstellen in den technischen Berufen und sucht Auszubildende zum/zur:

Weitere Informationen zu den Berufsfeldern unter www.swrag.de oder bei Frau Schröter, telefonisch unter 805-1622. Schicken Sie Ihre Bewerbungen bis spätestens 31.12.2008 an:

- Mechatroniker/-in
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Anlagenmechaniker/-in für Versorgungstechnik
- Industriekaufmann/-frau
- Bürokaufmann/-frau

Stadtwerke Rostock AG
Abt. Personalwesen
Schmarler Damm 5
18069 Rostock



Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, seit dem 10.9.2008 haben Sie als Stromkunde eine zusätzliche Wahlmöglichkeit im Rahmen Ihrer Versorgung mit Elektroenergie. Neuerdings können Sie auch den Anbieter der Dienstleistungen „Messung des Stromverbrauchs“ und „Betrieb des Stromzählers“ (Messstellenbetrieb) frei wählen. Wir als Ihr Stromnetzbetreiber in der Hansestadt Rostock freuen uns auf diese zusätzliche Möglichkeit im Wettbewerb. So können wir unsere Kompetenz und faire Preisgestaltung unter Beweis stellen. Für einen Haushaltskunden mit einem Ein-

tarifzähler berechnen wir die folgenden Preise, wobei wir für diese komplexen Dienstleistungen ein sehr günstiger Anbieter sind, wie die Gegenüberstellung belegt.

Dienstleistung	Behördlich festgelegte Obergrenze	Unser Preis
Messung des Stromverbrauchs	5,20 €	3,15 €
Betrieb der Messstelle inkl. Einbau, Wartung und Eichung des Stromzählers	10,00 €	3,86 €

Die Preise für beide Dienstleistungen sind bereits Bestandteil Ihres Strompreises, welchen Sie an Ihren Lieferanten zahlen. Gern möchten wir diese Dienstleistung auch wei-

terhin für Sie erbringen. Wenn Sie kein Angebot eines anderen Dienstleisters annehmen, bleiben wir weiterhin Ihr verlässlicher Partner aus der Hansestadt Rostock für die ordnungsgemäße und preiswerte Messung Ihres Stromverbrauches.

Sollte Ihr Stromlieferant Ihnen ein konkretes Angebot für die Übernahme dieser Leistungen unterbreiten, lassen Sie es uns wissen. Wir scheuen keinen Vergleich. Durch die Separierung des Anteils für Messung und Messstellenbetrieb im Rechnungsbetrag Ihrer bereits an den Lieferanten bezahlten Stromrechnung werden beide Angebote leicht vergleichbar.

Ihre
 Stadtwerke Rostock Netzgesellschaft mbH

Haustechnik: An Land und auch zu Wasser

Bei einem Haustechnikunternehmen denkt man an vieles, aber nicht an Auslandseinsätze, die bis nach Philadelphia führen.

Klima, Lüftung, Sanitär etc. werden eben nicht nur in Häusern gebraucht, sondern auch auf Schiffen. Und so kam es zum ersten Einsatz der Evers & Kaiser Haustechnik GmbH, seit kurzem Mitglied der SHK-Innung, in einer US-Schiffswerft. Weil sich das nicht viele Unternehmen zutrauen, häuften sich die Anfragen. Inzwischen nimmt der Einsatz im Schiffbau 10 bis 20 Prozent am Gesamtumsatz ein. Zirka sechs bis acht Wochen ist man dann mit einigen der Mitarbeiter in der Welt unterwegs. „Für unsere Leute ist das eine große Chance, ihren eigenen Horizont zu erweitern“, sagt Jens Evers. Verständigt wird sich vor Ort in Englisch. Deshalb haben Jens Evers und Peter Kaiser einen Privatlehrer für Englisch engagiert, der die Leute fit fürs Ausland macht. In Turku beispielsweise arbeiten zirka 7.000 Menschen 30 unterschiedlicher Nationalitäten zusammen. Aber nicht jeder der 12 Mitarbeiter von Evers & Kaiser möchte weg von Zuhause. „Das ist nicht schlimm. Wir zwingen niemanden dazu, im Ausland zu arbeiten. Hier gibt es schließlich mehr als genug zu tun. Den Großteil der Leute brauchen wir für unsere Projekte in und um Rostock“, betont Peter Kaiser. Zu den Leistungen zählen die Installation und Wartung von Heizungsanlagen, Sanitäreinrichtungen, Gasanlagen, Solaranlagen, Wärmepumpen sowie Klima- und Lüftungsanlagen. Dabei setzen die Handwerker auf Klasse statt Masse. „Individualität genießt bei uns höchste Priorität“, sind sich Evers und Kaiser einig.



Die in dieser Rubrik vorgestellten und zumeist jungen Unternehmen sollen Mut machen. Mut, sich zu trauen, etwas Eigenes zu beginnen und mit einer Idee in die Selbständigkeit zu starten.

Das Unternehmen, 2004 aus zwei Einzelunternehmen entstanden, hat sich einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Neue Kunden werden durch Empfehlungen gewonnen. „Ein guter Ruf ist schließlich die beste Werbung“, argumentiert Jens Evers. Überhaupt bleibt man lieber bescheiden. Im Rampenlicht stehen die beiden sympathischen Handwerker äußerst ungern. „Das überlassen wir lieber anderen“, sagt Peter Kaiser und

schmunzelt. Einsatzgebiete sind Ein- und Mehrfamilienhäuser sowie Gewerbebetriebe. Die Kunden schätzen dabei besonders den Kundendienst, der rund um die Uhr für die großen und kleinen Probleme ansprechbar ist. Qualität lässt sich natürlich nur mit guten Leuten liefern. Nicht zuletzt darum ist die SHK-Innung so wichtig. Unter anderem koordiniert sie nämlich auch die Lehrlingsausbildung. Drei Azubis gehören derzeit zum Team von

Evers & Kaiser. Wer morgen gute Fachkräfte haben will, muss heute ausbilden.

Wachsen auf Teufel komm heraus möchten die beiden Unternehmer auf keinen Fall. So, wie es jetzt ist, ist es perfekt. Wenn ein Auftrag die eigene Mitarbeiterstärke überfordert, kooperiert man mit anderen SHK-Unternehmen. Überhaupt ist das Zusammenspiel mit anderen Anbietern wichtig. Ein Bad braucht schließlich nicht nur den Sanitärinstallateur, sondern auch Fliesenleger oder Trockenbauer. Evers & Kaiser halten bei solchen Projekten die Zügel und bieten dem Kunden alles aus einer Hand. □

Anke Kandziora



Obwohl es bei uns Lebensmittel im Überfluss gibt, haben nicht alle Menschen ausreichend zu essen.

Der Bundesverband Deutsche Tafel e.V. als gemeinnützige Hilfsorganisation sorgt im gesamten Bundesgebiet dafür, dass qualitativ einwandfreie Lebensmittel zusammengetragen und verteilt werden.

Die Rostocker Tafel verfügt über Lebensmittelausgabestellen für alle Stadtteile Rostocks, in Sanitz und in Gelbensande. Täglich bleiben Lebensmittel in den Märkten übrig. Diese werden regelmäßig in der Woche von der Tafel abgeholt, sortiert und auf die Ausgabestellen der Tafel verteilt.

Zweimal die Woche, am Dienstag und Samstag, werden im Winkeltreff Nord/Ost in Dierkow Lebensmittel ausgereicht. Die Gruppe der Helfer in Dierkow besteht aus A. Westphal, die hier eine ABM-Stelle hat, sowie Freiwilligen wie E. Zander, S. Saprutina, S. Marz, H. Both und R. Wichmann. Sie kommen aus der Südstadt, Toitenwinkel und Dierkow. Reiner Wichmann: „Eines Tages habe ich mir gesagt, du musst was tun und wieder Kontakt zu Menschen haben“, erklärt der Arbeitslose seinen Entschluss. Sieglinde Marz ging es ebenso. Seit 1999 arbeitslos, will sie unter Menschen sein und sich nützlich machen.

Am Sonnabend bringen die Fahrer die Lebensmittel aus den Märkten in die Ausgabestellen. Kommt der Wagen später, stehen die ersten Bewohner aus Dierkow vor der Tür und warten. Jetzt muss alles sehr schnell gehen: Kisten vom Wagen entladen, Lebensmittel sortieren und Schlechtes, vor allem bei Obst und Gemüse entfernen, grob zählen und in Regale einräumen. Alle arbeiten Hand in Hand. Klar ist hier Jedem, dass nur verteilt werden kann, was die Fahrer bringen. Am Sonnabend gibt es meistens mehr Brot und Brötchen. Hundert Personen werden erwartet und jeder Helfer weiß nach dem Einräumen, was und wie viel heute verteilt werden kann. Jeder Ab-



Brigitte St. (li.) lässt sich von Sofia Saprutina und Helmut Both Lebensmittel einpacken.

Die Rostocker Tafel Trotz Überfluss muss sie Bedürftigen mit Lebensmitteln helfen

holer muss beim ersten Mal seinen Warnowpass vom Jobcenter oder Sozialamt vorlegen, ein Euro Eintrittsgeld wird erhoben. In Dierkow erhalten so 200 Bedürftige materielle Unterstützung.

Unter den Wartenden befindet sich auch Brigitte St. (57). Sie kommt seit einem Jahr zur Tafel und ist froh, dass es diese Einrichtung gibt. Sie lobt die HelferInnen, die immer freundlich sind und auch mal ein paar nette Worte finden. „Hier bekommt jeder gute Sachen. Das erste Mal war es mir unangenehm, aber jetzt kennen wir uns, man wird in den Kreis aufgenommen und jeder begrüßt dich“, erzählt sie. Außerdem nutzen viele die Möglichkeit, sich mit anderen



So sieht eine unsortierte Obst- und Gemüsebox aus.

auszutauschen, ob über private Sorgen oder Ärger mit den Ämtern. Viele sind allein und suchen und finden Mitgefühl und Solidarität.

Brigitte St. bekommt 279,- Euro Erwerbsunfähigkeitsrente. Sie hat bis zur Wende gearbeitet. Dazu bekommt sie 409,- Euro Sozialrente. Davon muss sie Miete und ihren Lebensunterhalt bezahlen. Ihr Mann hatte vor Jahren einen schweren Unfall, nach dem er sich nicht mehr erholte. Er liegt nun im Pflegeheim. Deshalb ist sie froh, dass es die Tafel gibt.

Einige der Wartenden vor der Tafel in Dierkow äußern, dass es ihnen ohne diese Lebensmittel viel schlechter gehen würde. Inzwischen

ist bei vielen die Scheu gewichen, die sie doch beim ersten Gang zur Ausgabestelle hatten. Auch russischsprachige Mitbürger stehen in der Schlange. Sie finden es gut, dass sie für einen Euro so viele Lebensmittel bekommen und dass man hier schnell Kontakte findet.

Das alles muss geleitet und verwaltet werden. Dafür ist finanzielle Unterstützung notwendig. Jürgen Wegner, Vorsitzender der Rostocker Tafel e. V., erklärt, dass die Finanzierung der Tafel-Arbeit ausschließlich über die Mitgliedsbeiträge des Vereins – z.B. der Stadtwerke Rostock AG – Mittel aus Stiftungen und Zuweisungen durch die Justizbehörden und viele Spenden erfolgt. Jede Woche erhalten 1.300 Abholer an den Ausgabestellen der Tafel Lebensmittel. Dafür stehen dem Verein ein Kühlfahrzeug und drei Transporter zur Verfügung, für die Versicherungen und Kraftstoff zu zahlen sind. Unter anderem muss auch Miete gezahlt werden.

Über 100 fleißige HelferInnen arbeiten in den Ausgabestellen und auf den Fahrzeugen. Manche sind 1-Euro-Jobber, einige wenige haben eine ABM und über die Hälfte sind ehrenamtliche Helfer, die Bedürftigen in unserer Gesellschaft etwas soziale Wärme schenken. □

Monika Käning

Zwischen Rostock und Rom

Der Straßenfotograf Gerhard Weber

Gerhard Weber lebt quasi auf der Straße – fotokünstlerisch gesehen. In seiner Heimatstadt Rostock ist er eins mit dem alten Pflaster der Hansestadt, kennt jeden Stein, jeden Winkel, jedes Haus. Und natürlich die Menschen. Nicht die glatten, schönen, sind sein Sujet. Es sind die „Helden des Alltags“, Menschen wie du und ich, deren Gesichter oftmals vom Leben, von Freud' und Leid gezeichnet sind, die eine Geschichte zu erzählen haben. Über die Jahrzehnte seines Fotoschaffens sind ganz erstaunliche, bemerkenswerte Bilder zusammengekommen.



Sie künden von einem Rostock, dass es so wohl nie mehr geben wird. Denn mit den Sanierungen des alten Stadtkerns verschwinden oftmals auch die Menschen, die über Jahrzehnte hier lebten. So kann es passieren, dass ein Fotograf, den viele nur mit der vor die Brust geschnallten Kamera kennen, zunehmend seines künstlerischen Hauptgegenstandes verlustig geht. Alles, was Weber fotografiert, erscheint im spektakulär-unspektakulären Schwarz-Weiß. Ehrlicher, direkter, ohne Retusche und Beschönigung. So, wie Gerhard Weber eben selbst ist und seinen Gesprächspartnern gegenüber tritt. Zum Glück für uns, dass der bodenständige Mecklenburger ab und zu reist. So ge-

hörte Rom mehrmalig zu seinen Reisezielen, erstmals im Rahmen eines Künstleraufenthaltes in der Villa Massimo. Dort, in der „ewigen Stadt“, waren sie plötzlich wieder da – die Situationen und Menschen, die für den Künstler Gerhard Weber Motiv genug waren. Man muss schon von seiner Sache besessen sein, wenn man sich über mehrere Wochen jeweils ab 6.00 Uhr morgens auf einem Wochenmarkt positioniert! Selbst bald kaum noch wahrge-nommener Teil des Marktes, war dies für Weber unabdingbare Voraussetzung, um einige wenige Fotos in den „Kasten“ zu bekommen, die vor ihm selbst bestehen kön-



nen. Eine große Öffentlichkeit konnte sich jüngst bei seinen Personalausstellungen in der Universitätsbibliothek bzw. der HMT davon ein Bild machen, dass die Stadt Rostock mit Weber einen Fotokünstler aufweisen kann, dessen Werk deutliche Anklänge an einen Cartier-Bresson aufweist. Ein eigener Foto-Bildband Webers ist seit wenigen Wochen im Handel erhältlich. Noch ist der Kulturpreisträger Gerhard Weber vor allem in Rostock sehr bekannt, die Qualität seiner Arbeiten verdiente jedoch eine mindestens deutschlandweite Wahrnehmung. Gerhard Weber ist 1948 in Rostock geboren. Er kennt sich in der alten Hansestadt wie kein Zweiter aus. Wer hat wohl nicht



die Zeitungsserien mit alten Rostock-Ansichten betrachtet, immer unter dem Markenzeichen „Foto: Sammlung Gerhard Weber“. Aber seine Talente beschränken sich nicht nur auf die Fotografie. Selbst ein talentierter und gut ausgebildeter Zeichner und seit 30 Jahren erfahren in der Arbeit mit Kindern, leitet er erfolgreich seit 10 Jahren den Zeichenzirkel des Hauses der Stadtwerke. Wenn Gerhard Weber demnächst seinen 60. Geburtstag feiert, wird es viele Menschen geben, die ihm gratulieren und ihn darin bestärken, seinen künstlerischen Weg konsequent fortzusetzen. Die Stadtwerke Rostock AG schließt sich diesen guten Wünschen an!

Zeichenzirkel im Haus der Stadtwerke



Die abgebildete Zeichnung von Sina Weder soll anderen Schülern Mut machen, sich beim Zeichenzirkel im Haus der Stadtwerke in der Kröpelinerallee 32 anzumelden. Die Teilnehmer des

Zirkels – Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 16 Jahren – treffen sich jeweils mittwochs 16.00 Uhr. Anmeldungen direkt im Haus der Stadtwerke oder unter Tel. 0381-499 63 56



Der Doppelvierer von
Stephan Krüger


Am 26.08.2008 wurden Olympiateilnehmer im Bundesstützpunkt Rudern in Kessin herzlich begrüßt (v.l.): Tom Lehmann/Rudern, Marie-Luise Dräger/Rudern, Felix Drahotta/Rudern, Christiane Pilz/Triathlon, Stephan Krüger/Rudern, Meinhard Rahn/Trainer.

Rostocker Ruder-Talente im Aufwind

Dass die Ruderflotte des Deutschen Verbandes bei den Olympischen Spielen in Peking regelrecht „absoff“, lag mit Sicherheit nicht an den Athleten aus Mecklenburg-Vorpommern.

Für den größten Paukenschlag sorgten in den olympischen Tagen Tom Lehmann und Felix Drahotta. War die Nominierung für das deutsche Olympia-Team bereits eine Überraschung, erfreuten die beiden Rostocker nicht nur die heimischen Trainer mit ihren Leistungen vor Ort. Platz drei im Halbfinale des Zweiers. Der olympische Höhenflug der beiden Rostocker endete mit einem nahezu sensationellen vierten Platz. So etwas war vor den Spielen nicht erwartet worden. Auch wenn die Medaille verpasst wurde, der vierte Rang war allemal mehr, als dass, was die Experten dem Duo zugetraut hatten. Vier Hundertstel fehlten im Finale Marie-Louise Dräger mit Partnerin Berit Carow an einer Medaille. Die zweifache Weltmeisterin aus Rostock wurde auf den letzten Metern von der Konkurrenz abgefangen. Im Doppelvierer ging mit dem Rostocker Stephan Krüger ein neuer Stern auf. Im Olympiajahr schaffte der Rotschopf nicht nur den Sprung in das Olympiateam, sondern „bastelte“ auch erfolgreich sein Abitur. Respekt für solch eine Energieleistung. Der Achter ist das Flaggschiff des Deutschen Ruderverbandes (DRV). Was diesem Boot im Vorfeld und auch bei den Olympischen Spielen widerfuhr, ist nahezu unbeschreiblich.

Nicole Zimmermann (4.) im Achter



Umso erstaunlicher, dass das Boot kurz vor Peking neu besetzt wurde. Matthias Flach bekam seine Chance und nutzte sie – obwohl das Boot weit hinter den Erwartungen des DRV zurückblieb. Der Neuaufbau ist die große Chance, vielleicht in London 2012 zu glänzen. Gleiches gilt für Nicole Zimmermann, die im Damen-Achter Rang sieben belegte.

Mit René Burmeister steht seit geraumer Zeit ein Ruderer bereit, der ebenfalls eine große sportliche Zukunft vor sich hat. Der 24-Jährige holte nach den Olympischen Spielen bei der Europameisterschaft in Athen mit dem Doppelvierer die Silbermedaille. Für den „Peking-geschädigten“ Ruderverband war das die einzige Medaille bei diesen Titelkämpfen.

Doch weitere hoffnungsvolle Nachwuchstalente klopfen an die Tür. Julia Lepke holte bei der U23-Weltmeisterschaft in Brandenburg in diesem Jahr ihre erste (Silber-)Medaille bei internationalen Wettkämpfen. Die Rostockerin ist im Doppel-Vierer aktiv. Knapp an einer Medaille schrammten Ulrike Sennewald und Nadja Drygalla im Zweier Ohne bei der WM vorbei.

„Die beiden Rostocker Ruderclubs stellen seit Jahren den Großteil der Landesauswahl. Der Olympische Ruder-Club und der Rostocker Ruder-Club sind die leistungsträchtigsten und mitgliederstärksten Rudervereine im Land“, meint Detlef Nuelken vom Olympiastützpunkt Rostock.

Fast scheint es so, als ob der DRV an Athleten aus den beiden Rostocker Ruderclubs nicht vorbei kommt. Beim Olympischen Ruder-Club und dem Rostocker Ruder-Club leisten die Verantwortlichen eine hervorragende Arbeit. Es ist damit zu rechnen, dass auch in vier Jahren Ruderer aus den Vereinen in den deutschen Booten sitzen und dann hoffentlich Medaillen für den DRV, Deutschland und auch die Hansestadt Rostock erringen. Auch die Stadtwerke Rostock AG will einen kleinen Teil dazu beitragen. Die SWR AG unterstützt den Olympiastützpunkt in Kessin im Rahmen des Verbundnetz Erdgas-Teams. In den Genuss der Förderung kommen beispielsweise Julia Lepke und René Burmeister. □

Olaf Jenjahn

Vom 17. bis 19.10.2008 können Sie Beiträge aus dem InBöter in bunten Bildern auf tv.rostock sehen. **tv.rostock** nahsehen mit fernsehen
 Jeden Tag eine neue Sendung auf tv.rostock. Tagesaktuell auch im Internet: www.tvrostock.de

Müll-eimer	nützliches Insekt	Abk.: Fragebogen	Schild des Zeus und der Athene	Abk.: Landrat	gesetzlich, rechtmäßig	deutscher Schauspieler (Manfred)	Handtuchstoff			ugs.: wenig Geld	Buchstabenreihe	Abk.: Wanderkarte	Held bei Shakespeare
										umgangssprachl.: zwei		11	
Ureinwohner Spaniens					12		Sache, Gegenstand						
nicht übereinstimmend		Zeitmessgerät in der Küche		Qualität			kristalliner Schiefer		Wasserpflanze			kirchl. Signalinstrumente	3
Kühlungsmittel			10	franz.: Frau		Stativ, Stellage					7		
Stadtteil v. New York	Primelgewächs		Nord-europäer					1	Wagenladung		Abk.: Orientierungslauf		
						griech. Kunstgöttinnen		8	Popsänger, bürgerl. Name Johann Hölzel †				
Abk.: unter Umständen		9	zügelloses Gelage		Rechenzeichen					Deck-schicht		dt. Strom zur Nordsee	
Parallelogramm							Teil der Scheune		Abk.: Bewohner				
falscher Weg					Kunst-sammlung		Augenflüssigkeitstropfen	4					
Wasser-vogel mit Kehlsack		aus Leder bestehend		eingedickter Fruchtsaft					2	Brand-rückstand	Hotel-boy		
						griech. Vorsilbe: allein...	Kapital-bringer					5	
Futterpflanze	Abk.: Self-Extracting Archive		Sing-vogel					14	Licht-schutzfaktor (Abk.)		Laut der Kuh	Spezies	
spanische Anrede: Herr						Kfz.-Z. Schweiz	afrika-nisches Furnierholz		6				
persönl. Fürwort, 3. Person Singular			Faulen-zer										
Berg, Hügel							Reise, Ausflug						

Gesucht:
Passdokument für Häuser?
 Einsendungen bitte bis zum 21.11.2008 an den Verlag Redieck & Schade GmbH, Friedhofsweg 44a, 18057 Rostock.
 1. Preis: 175,- €
 2. Preis: „Rostocker Zorenappel“
 3. Preis: Buch „Meeresungeheuer im Salzhaff“
 Auslosung unter Ausschluss des Rechtsweges
 Die Gewinner unseres letzten Preisausschreibens sind:
 1. Preis, 175,- €: S. Siegl, Rostock
 2. Preis (Buchpreis), R. Neumann, Rostock
 3. Preis (Buchpreis), A. Müller, Tessin



Die Stadtwerke Rostock AG war Partner der Rostocker Lichtklangnacht, die am 12. und 13.9.2008 mit ihrem „Der kleine Prinz“-Spektakel viele Tausende Besucher auf das Gelände des IGA-Parks zog.

Altbekannte Abzählreime

ich und du *das bist du*

Man würde heutzutage kaum noch Kinder auf der Straße spielen sehen, meinte kürzlich ein stadtbekannter Rostocker Fotograf. Er muss es leider wissen, nahm er doch vor Jahren mit seiner Kamera gern die kleinen und großen Stadtkinder bei all ihrem Tun vor der Haustür aufs Korn.

Wollen wir die Stadt-Krabben doch mal an das eine und andere Spiel erinnern, damit sie wieder Spaß haben, draußen herumzutoben und ihre Phantasien auszuleben. Zu den Fange- oder Greifspielen, selbstverständlich auch zu den Versteckspielen gehörten unbedingt Abzählreime. Wie gingen sie denn eigentlich?
 „Eins, zwei, drei, du bist frei!“ oder „Eene, meene muh und raus bist du!“, auch etwas länger: „Eene, meene muh, ab bist du, ab bist du noch lange nicht, sag mir erst, wie alt du bist!“
 Na, das ist ja ganz einfach und wird heutzutage schon von klugen „Babys“ mit drei Jahren beherrscht. Auch das nächste dürfte noch gut bekannt sein.
 „Ich und du, Müllers Kuh, Bäckers Esel, dran bist du.“

Ach ja, davon gibt es zig Abwandlungen, wie z. B. diese:
 „Ich und du, Müllers Kuh, Müllers Esel, das bist du!“

Im nächsten InBöter setzen wir unsere kleine Abzählreim-Fibel fort. Sie können schon einmal überlegen, wie die Zeilen fortgesetzt werden: „Eins, zwei, drei, vier Eck...?!“ Wissen Sie noch, wie es geht?

Viel Spaß wünscht allen kleinen und großen Kindern
 Anita Sawitzki

Wichtige Telefonnummern der Stadtwerke Rostock AG auf einen Blick:
Info-Telefon: 0381 805-2000
 allg. Vermittlung: **0381 805-0**
 Störungsaufnahme Wärme: **0381 805-1777**
 Störungsaufnahme Gas: **0381 805-1779**
 Störungsaufnahme Strom: **0381 805-1799**
 Störungsaufnahme Lichtsignalanlagen: **0381 805-1778**

Herausgeber:
 Stadtwerke Rostock AG, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Postfach 151133, 18063 Rostock; V.i.S.d.P.G.: W. Specht, Tel.: 0381 805 1125
 Gesamtedaktion, -produktion: Verlag Redieck & Schade GmbH, Friedhofsweg 44 a, 18057 Rostock;

Titelfoto: Joachim Kloock
 Fotos im Innenteil: Joachim Kloock
 S. 3 privat (1)
 S. 8: Sammlung Schulze (2)
 S. 10 Schuer (2); S. 13 Käning (2)
 S. 14 G. Weber (2); G. Scharnweber/NNN (1)
 S. 15 Detlef Nuelken (2)

Layout: GrafikDesign Schwarz
 Die folgende Ausgabe erscheint am 11. Dezember 2008

